

GEMEINDE*brief*



Juni und Juli 2014

Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim
www.borbeck-vogelheim.de

„Den Himmel erden“

Sonntag,
29. Juni 2014

Gottesdienst
um 10⁰⁰ Uhr

150 Jahre Matthäuskirche

GEMEINDEFEST
an der Matthäuskirche



Zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde laden wir herzlich ein:

Taizé-Andachten finden jew. am 1. Donnerstag i.M. in der Matthäuskirche um 20 Uhr statt.

Datum	Dreifaltigkeitskirche Sonntag 9:45 Uhr	Matthäuskirche Sonntag 9:45 Uhr	Markushaus Sonntag 11:00 Uhr
KiGo:	Informationen zum Kindergottesdienst in unserer Gemeinde erhalten Sie im Gemeindebrief sowie bei Pfarrerin Schneller und Pfarrerin Schreiner-Menzemer.		
Sonntag, 1. Juni 2014	zentraler Gottesdienst in der Matthäuskirche	Ecker „Zwischenruf“ mit Pfr. Dr. Karl-Heinz Dejung	Schneller FGD Verabschiedung der Schulanfänger
Sonntag, 8. Juni 2014	Maier A	Schreiner-Menzemer A mit Saft	Schneller A mit Saft
Montag, 9. Juni 2014 Pfingstmontag	Schneller T		
Sonntag, 15. Juni 2014	Schneller FGD KiBiWo	Ecker T / KK	Ecker
Sonntag, 22. Juni 2014	Kern-Kremp	Schreiner-Menzemer	Kern-Kremp
Sonntag, 29. Juni 2014 Gemeindefest	zentraler Festgottesdienst in der Matthäuskirche zum Gemeindefest um 10:00 Uhr		
Sonntag, 6. Juli 2014	Maier T	Menzemer	Menzemer A mit Saft
Sonntag, 13. Juli 2014	Schreiner-Menzemer	11 h Menzemer im Altenheim Bethesda	Schreiner-Menzemer T
Sonntag, 20. Juli 2014	Maier T	Schreiner-Menzemer KK	Maier
Sonntag, 27. Juli 2014	Kern-Kremp A KK	Maier	Kern-Kremp
Sonntag, 3. August 2014	Maier T	Kern-Kremp	Maier A mit Saft
	Altenheim Bethesda 10:00 Uhr Wüstenhöferstr. 177	Altenheim Vogelheim Haus St. Thomas 10:00 Uhr	Altenheim Vogelheim Albert-Schmidt-Haus 16:00 Uhr
02.06. Ecker	07.07. Menzemer	26.06. Schneller	20.06. Maier
09.06. Menzemer T	13.07. Menzemer 11 h	31.07. Maier	
16.06. Ecker	21.07. Maier	Mirjamhaus, Friedrich-Lange-Straße	
23.06. Kern-Kremp	28.07. Kern-Kremp	Gottesdienst ghanaischer Christen, sonntags, 12-14 h	
30.06. Menzemer	04.08. Kern-Kremp	Kontakt: Presbyter Samuel Artur (0201 35946)	

A: Abendmahl mit Brot und Wein / A mit Saft: Abendmahl mit Traubensaft
T: Taufe / FGD: Familiengottesdienst / KK: Kirchenkaffee / TE: Tauferinnerung

„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Ps.73,23-24)

Die Anderen machen schönere Reisen, sie haben den besseren Beruf, die bessere Rente, mehr Ansehen, mehr Einfluss... oder mehr Geld, ein Haus, ein fettes Auto... also mehr als ich von dem, was in unserer Welt zählt und wichtig ist.

Der Beter des Psalms 73, aus dem der Monatsspruch für den Monat Juli stammt, hat genau diese Perspektive vor Augen. Er blickt auf die Anderen, denen es besser geht als ihm selbst. Sie sind glücklicher und reicher und vor allem haben sie kein schlechtes Gewissen dabei.

„Feist ist ihr Leib, sie brüsten sich wie ein fetter Wanst,... sie sind glücklich in der Welt und sie werden reich.“(Ps73,7.12). Und obendrein werden sie noch von ihren Mitmenschen geachtet und anerkannt: “Der Pöbel fällt ihnen zu und läuft ihnen zu in Haufen wie Wasser:“(Ps.73,10). Ja und die Frage ist, die sich so mancher von uns sicher auch schon einmal gestellt hat: “Soll es denn umsonst sein, dass ich mich rein hielt und meine Hände in Unschuld wasche:“? (Ps.73,13).

Soll es denn umsonst sein, dass wir uns bemühen ordentliche Mitmenschen zu sein und wenigstens versuchen die Werte, die wir glauben, auch zu leben! Nicht zu stehlen zu

betrügen, zu lügen...?

Und es ist bitter, wenn wir hören und sehen, dass es den Anderen, die es damit nicht so genau nehmen, auf den ersten Blick besser geht als uns. Der Beter dieses Psalms macht allerdings hier eine hochinteressante Entdeckung: nämlich die, dass das alles ihn selber immer mehr von Gott zu entfernen droht. Er sagt: „Als es mir wehe tat im Herzen und stach mir in die Nieren, war ich wie ein Tier(!) vor dir.“ (Ps73, 21-22).

Herz und Nieren stehen in der Bibel für Verstand und Gefühle. Das bedeutet: wenn ich meine Gefühle und mein Denken immer mehr vom neidischen Vergleichen beherrschen lasse, ist das nicht gut für mich. Wenn ich nur auf den Anderen schaue, wenn ich mich in der Bewertung meiner selbst und der Welt von Anderen leiten lasse, wenn ich mich nur noch vom `Mainstream`, von der herrschenden Meinung leiten lasse, dann kann mich das zum Tier machen. Ich verliere mich selber und werde abhängig und manipulierbar. Die Alternative ist für den Psalmisten die Nähe zu Gott: „Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren

an.“ (Ps.73,23-24). Gottes Nähe suchen ist Glück, Orientierung, Gelassenheit und Selbstbewusstsein.

In Gottes Nähe ist es gut. Das ist die Botschaft unseres Psalms. Denn in der Schöpfung ist der Mensch gut geschaffen und zwar nicht als Tier, sondern ausgestattet mit der besonderen Würde als Gottes Ebenbild und Gesprächspartner/in Gottes. Das ist Glück: in der Güte seiner Schöpfung zu leben und auf ihn orientiert zu sein. Und das bedeutet: Schau anders auf das Leben! Auf deines und das der Anderen. Wechsele die Perspektive, weg vom

Vergleichen hin zu Gott. Vielleicht wirft das dann auch einen anderen, barmherzigeren Blick auf deine Mitmenschen.

Gott ist stets nur ein Gebet weit entfernt. Die nächste Kirche auch! Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.



Ihr Pfarrer Günther
Kern-Kremp

Wir suchen Unterstützung Wir suchen Sie!



Liebe Gemeindeglieder,
das Motto des diesjährigen Gemeindefestes lautet: „Den Himmel erden“.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir das Gemeindefest vorbereiten, bewerben und dann auch feiern.

Dafür bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Wir möchten im Großraum Borbeck, Bochold und Umgebung auf unser Fest hinweisen und zahlreiche Plakate und Handzettel verteilen. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie Zeit und Lust haben, uns dabei zu unterstützen. Des Weiteren benötigen wir für unser Kuchenbuffet noch viele Kuchenspenden.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Ulrike Schreiner-Menzemer (670600) oder bei Herrn Stender im Gemeindeamt (8656337, stender@ga-essen-nord.de), wenn Sie sich bei der Plakat- und Handzettelverteilkaktion sowie mit Kuchenspenden beteiligen möchten.

Bei der Durchführung des Festes benötigen wir auch noch dringend zusätzliche Hilfe an den verschiedenen Ständen, in der Küche usw.. Gemeinsam sind wir stark! Wir freuen uns auf viele Interessierte!



Ricki Ballett

Zur Mitte unseres Jubiläumsjahres „150 Jahre Matthäuskirche“ (1864 - 2014) feiern wir unser Gemeindefest unter dem Motto „Den Himmel erden“. Nicht, dass wir in unserer Gemeinde oder in Borbeck schon den „Himmel auf Erden“ hätten. Doch seit über 150 Jahren (Gemeindegründung 1856) versucht unsere Gemeinde durch die Verkündigung des Wortes Gottes und ihre vielfältige diakonische Arbeit den Menschen der Gemeinde und im Stadtteil die unbedingte Zuwendung Gottes hörbar und erfahrbar zu machen. Den „Himmel zu erden“ ist - auch mit unseren begrenzten Möglichkeiten - eine wunderbare Aufgabe, der wir auch in Zukunft nachgehen werden. Das wollen wir feiern und dazu laden wir Sie ein: Feiern Sie mit uns! Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Viele Gruppen, Kreise und diakonische Arbeitsbereiche stellen sich vor. Ein vielfältiges Angebot für Kinder, ein großes Bühnenprogramm mit Musik und Tanz im Gemeindesaal, auf der Außenbühne und im Coffee Corner, eine Tombola und vieles andere mehr erwartet Sie. Um 10 Uhr beginnen wir unser Fest mit einem zentralen Gottesdienst in der Matthäuskirche. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen. Bringen Sie Freunde, Bekannte und Nachbarn mit und verbringen Sie einen wunderschönen Tag mit uns.

Reibekuchen

Flotte Socken

Flamenco

Saitentwist

Spielmobil

Schminken

Tombola

Grillstand

Jugendbühne

Pfarrer Christoph Ecker

Neues vom Glockenstuhl

Liebe Gemeinde,
 seit meinem letzten Bericht hat sich einiges getan. Wir haben das "Ja" vom Amt für Denkmalschutz erhalten. Nun fehlt noch als Letztes die Zustimmung der Landeskirche. Diese ist uns aber bereits fernmündlich zugesagt worden. Trotz aller Widerwärtigkeiten haben wir schon mal eine neue Treppe zum Glockenstuhl einbauen lassen, wie Sie auf dem Foto erkennen können. Ein Anfang ist also gemacht. Wir freuen uns sehr, dass wir einen neuen Spendenstand vermelden können. Dank des Verzichtes auf Geschenke zum 70. Geburtstag erhielten wir für unser Projekt ca. 1.500,00 € und von der SPARDA-Bank Borbeck einen Betrag von 3.000,00 €. Der Spenderin und der Bank ein herzliches Dankeschön! Damit ist unser Spendenkonto auf 51.000,00 € angewachsen. Es fehlt nicht mehr viel und das wenige schaffen wir auch noch mit Ihrer Spendenbereitschaft.
 Franz Turnsek



„Die Matthäuskirche soll wieder freundlicher strahlen“

...war und ist das Motto von vier Männern und Björn. Sie besorgten sich also Abdeck- und Klebematerial sowie weiße Farbe und erneuerten den Anstrich über den Heizkörpern. In einem zweiten Schritt waren der hintere Bereich der Kirche und die Decke zur Empore dran.

In einem dritten Schritt wollen sie auch noch die Apsis streichen. Die Verschönerungsarbeiten sollen vor dem Festgottesdienst zum Jubiläum abgeschlossen sein.
 Franz Turnsek

Das Presbyterium informiert

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 13.05.2014 auf Empfehlung des Friedhofsausschusses das Aufstellen eines Sarges während des Trauergottesdienstes in der Matthäuskirche genehmigt. Mit diesem Beschluss wird auf Wunsch die Trauerfeier in Anwesenheit des Sarges möglich. Zum Zwecke des reibungslosen Transports des Sarges von der Kirche zum Matthäusfriedhof haben wir einen Sargwagen speziell für unsere Bedürfnisse anfertigen lassen. *D. Stender*

Neues Auto für die Gemeindegarbeit

Durch die Hilfe zahlreicher Firmen aus Borbeck und Umgebung konnte ein neues Fahrzeug für unsere Gemeindegarbeit angeschafft werden. Der bisherige Ford Tourneo war fünf Jahre alt und der auslaufende Pachtvertrag wurde verlängert und auf den Neuwagen übertragen. Mit Verlängerung des Vertrages verlängerten auch die unterstützenden Firmen Ihre Werbeverträge. Einige neue Sponsoren sind auch hinzugekommen. Wir freuen uns über das neue größere Fahrzeug, einen Ford Transit, und besonders über die so tolle finanzielle Unterstützung der diversen Sponsoren. Die einzelnen Firmen sind mit einer oder mehr Werbeflächen auf dem Fahrzeug vertreten und finanzierten somit die Neuanschaffung. Die Kirchengemeinde hat dieses Auto also kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

Dafür noch mal ganz herzlichen Dank. Das Fahrzeug kommt in der Gemeindegarbeit zum Einsatz. Auch innerhalb der Verwaltung wird es sicherlich intensiv genutzt. Es verfügt über insgesamt neun Sitzplätze und einen großen Kofferraum sowie eine Klimaanlage. Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren: Elektro Peters, Fa. Frank Ringel,



Marré GmbH, Getränke Scholven, Fa. Ambet, TMD Friction EsCo GmbH, Norbert Weiss TV SAT Elektro, Trimet, Dorn Elemente-Bau, trinkgut, Reimund Maron, Schloßapotheke Hääl, Malerbetrieb Schaumburg, Fa. M und M, Möbel Bücking, AKS Elektro, Fa. Scherb, Helmut Wehner Fliesen

D. Stender

Bombenentschärfung in Karnap am 17.04.2014

Ev. Altenheim Bethesda nimmt 60 evakuierte Bewohner aus Essen-Karnap vorübergehend auf

Unser Ev. Altenheim Bethesda hat sich anlässlich des Bombenfundes in Essen-Karnap spontan bereit erklärt, als Notunterkunft für die Bewohner des Karnaper Altenheims „Ev. Seniorenzentrum Am Emscherpark“ zu dienen.

„Als die Anfrage meiner Kollegin aus dem Emscherpark mich erreichte, musste ich mich zunächst kurz rückversichern, ob es sich um einen verspäteten Aprilscherz handele“, erinnert sich Bernd Hoffmann, Geschäftsführer und Einrichtungsleiter des Borbecker Altenheims, an den Moment, an dem er von der Notwendigkeit der Evakuierung des Karnaper Altenheims erfuhr.

„Selbstverständlich haben wir uns unmittelbar bereit erklärt, die Gäste zu beherbergen – zum einen besteht ein sehr

enger und freundschaftlicher Kontakt zum „Seniorenzentrum Am Emscherpark“, zum anderen ist es ohnehin eine Selbstverständlichkeit, in derartigen Notlagen zu helfen.“

So wurden im Nachmittagsverlauf rund 60 Bewohner sowie Mitarbeiter der Karnaper Einrichtung mit Bussen in die Wüstenhöferstraße nach Borbeck gebracht. Bei entspannender Musik, Kaffee und Kuchen wurden die Gäste im Saal des Hauses betreut und erlebten den Zeitraum bis zur „Entwarnung“ in höchst angenehmer Art und Weise – einige sprachen gar von einem gelungenen „Nachmittagsausflug“.

B. Hoffmann
Einrichtungsleiter



Kontakt: Herr Stender, Tel. 86563-37 / friedhof@borbeck-vogelheim.de

Reservisten übernehmen Kriegsgräberpflege

Mitte April erschienen fünf Mitglieder des Reservistenvereins der Bundeswehr Essen-Mitte-Ost in voller Montur zum Arbeitseinsatz auf unserem Friedhof. Nachdem einige Vorgespräche mit der Verwaltung des Friedhofs, dem Vorsitzenden Herrn Pfarrer Maier und der Stadt Essen geführt wurden, erhielt eine Delegation des o.g. Vereins die Erlaubnis, die Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof zu pflegen.

Seit einigen Jahren werden diese Grabstätten nicht mehr von der Friedhofsgärtnerei gepflegt. Die Stadt Essen hat die Pflege aller Essener Kriegsgräberanlagen an eine externe Firma vergeben. Jedoch verbleiben noch immer Arbeiten, die von dieser Firma nicht übernommen werden.

Die Grabsteine wurden freigeschnitten und gereinigt, die Gehwegplatten wieder ordentlich verlegt und der Gedenkstein in der Mitte mit einem Hochdruckreiniger gesäubert. Somit ist auch die Inschrift wieder zu entziffern. Einmal im Jahr werden diese Arbeiten durch die Reservisten auch zukünftig durchgeführt.

D. Stender



Erweiterung des Bestattungsangebotes

Ab sofort erweitern wir das Bestattungsangebot um eine weitere Form der Urnenbeisetzung.

Es besteht nun die Möglichkeit der Urnenbeisetzung im „**Grünen Grab**“.

Diese Bestattungsform richtet sich in erster Linie an diejenigen, die sich meist aus finanziellen Gründen für die in Essen und Umgebung günstigste Beisetzungsoption entscheiden.

Ziel ist es, den Angehörigen ihre Verstorbenen die Möglichkeit zu geben, auf dem gemeindeeigenen Matthäusfriedhof beisetzen zu lassen und somit eine finanziell und ethisch attraktive Alternative zu haben.

Das „**Grüne Grab**“ wird auf ehemals

2-stelligen Erdwahlgrabstätten angelegt. Somit können diese kleinen neuen Grabfelder optimal in das Gesamtbild des Matthäusfriedhofs eingepasst werden. Bei diesem Grabfeld handelt es sich um eine reine Wiesenfläche, die durch den Friedhofsgärtner regelmäßig gemäht wird.

Die Kosten in Höhe von 325,00 € für eine Beisetzung im „**Grünen Grab**“ beinhalten die einmalige Bereitstellung der Grabstätte, die Beisetzung, den Grabgang, die Trauerfeier und die Pflege für 20 Jahre Ruhezeit sowie eine Namenskennzeichnung auf einer optisch ansprechenden Tafel.

D. Stender

Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

**Pfn. Schreiner-Menzemer
und Pfr. Menzemer**

Pfr. Maier

Die Namen wurden aus Datenschutztechnischen Gründen entfernt.

Pfr. Kern-Kremp

Pfn. Schneller

Pfr. Ecker

Die Namen wurden aus Datenschutztechnischen Gründen entfernt.

Impressum:

Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim wird zweimonatlich kostenlos durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Gemeinde verteilt. Verantwortlich: Das Presbyterium, vertreten durch Pfarrerin B. Schneller

Redaktion: D. Stender, Gemeindeamt,

Tel. 0201 86563-37, Email: stender@ga-essen-nord.de

Verspätete Zustellungen bitten wir zu entschuldigen.

Druck: Druckerei Strömer, Auflage: 7.200

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Aug./Sep. 2014: 11.07.2014.

MUSIK IN DER MATTHÄUSKIRCHE
Sonntag, 22. Juni 2014, 17 Uhr

ORGELKONZERT III

„Ars longa“
Clavichordmusik
aus vier Jahrhunderten

Orgel plus Clavichord

Sigrun Stephan

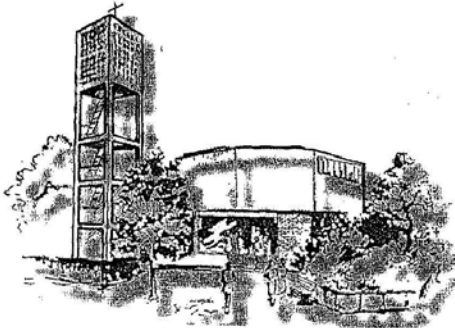
Der Eintritt ist frei,
um eine Spende wird gebeten.

Eintritt: frei

Matthäuskirche

BOCHOLDER STRASSE 39

45355 ESSEN



Kirchenmusik

Dreifaltigkeitskirche

Stolbergstraße / Leimgardtsfeld

Wir laden herzlich ein zum Singen in den Sommerferien

im Gemeindezentrum an der
Dreifaltigkeitskirche/Stolbergstr. 54

jeden Mittwoch vom 09.07. bis zum 13.08.2014
jeweils 18-19 Uhr mit den „Weizenkörnern“
(Singsgruppe für Jugendliche und Junggebliebene)

Songs aus dem Musical „JOSEPH“ zu proben!
(Weitere Proben nach Absprache)
Wir werden es im September als Konzert aufführen!

jeden Mittwoch vom 09.07.-13.08.2014 (und darüberhinaus)
jeweils 20 Uhr – 21:30 Uhr im Kirchenchor mitzusingen.
Wir singen Lieder, Motetten und kl. Kantaten aus alter und neuer Zeit. Wir gestalten in den Sommerferien zwei Gottesdienste musikalisch mit und proben darüberhinaus für das Erntedankfest – bis hin zum Weihnachtskonzert.

Schnuppern Sie mal, wenn Sie Lust und Zeit haben?

Herzliche Einladung – Ihre Kirchenmusikerin
an der Dreifaltigkeitskirche

Inge Sauerwald
(Tel. 02045/5035)



Taufen

Die Namen wurden aus Datenschutztechnischen Gründen entfernt.



Trauungen



Beerdigungen



Wohnstätten

für geistig Behinderte in Essen gGmbH

Als Träger von Wohneinrichtungen bieten wir im Großraum Essen-Borbeck erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung seit über 30 Jahren ein selbstbestimmtes Wohnen in der vertrauten, heimischen Umgebung.

Einrichtungen

- Hilda-Heinemann-Haus, Essen-Borbeck, rollstuhlgerecht
- Haus im Winkel, Essen-Dellwig, rollstuhlgerecht
- Außenwohngruppe Am Brauhaus, Essen-Borbeck
- Betreutes Wohnen, Essen-Borbeck u. Essen-Bergeborbeck

Info-Telefon

Klaus Schütte, Tel. 18533-14
Petra Rahn, Tel. 18533-16



www.wohnstaetten-essen.de

Die Geschichte der Matthäuskirche 1922-1945

1922 wurden die im 1. Weltkrieg konfiszierten Glocken ersetzt und mit einem elektrischen Läutewerk versehen. Dazu wich der Dachreiter einem Turm am Westeingang. Feierlich wurden die Glocken am 5. November in Gebrauch genommen. Seit diesem Zeitpunkt erhält die Kirche ihren Namen Matthäuskirche.



Wenige Jahre später, 1926, tritt Pfarrer Karl Schreiner seinen Dienst im 1. Pfarrbezirk der Borbecker Gemeinde an. Einige wenige Gemeindeglieder können sich noch an diesen Pfarrer

erinnern, der über entscheidende Jahre nicht nur die Geschicke der Gemeinde rund um die Matthäuskirche mit bestimmte, sondern auch über Borbeck hinaus für sein sozial-diakonisches Engagement bekannt war. Nach ihm ist das Karl-Schreiner-Haus in Essen-Überruhr benannt, das heute in Trägerschaft des Diakoniewerkes Kindern ein Zuhause bietet.

Schreiner wurde am 7. November 1889 im hessischen Endbach geboren. Er studierte in Marburg und Tübingen. Bis 1958 wirkte Schreiner in der Borbecker Gemeinde als Pfarrer, Seelsorger, Krankenhausverwalter und Bauherr. Aus seinen Berichten und Chroniken erfahren wir etwas über die Zeit der Gemeinde in

den Jahren 1933-1945.

Er schreibt (aus Jahrbuch der Gemeinde 1949 S.10 ff)

„Leider sollte das Jahr 1933 auch für unsere Gemeinde ein Schicksalsjahr werden, dem dann viele Jahre der Belastungs- und Glaubensproben folgten. Die bis dahin zu beobachtende äußerlich und innerlich wachsende Tendenz gemeindlichen Lebens kam zum Stillstand. Äußerlich schien alles Wachstum und Leben zum Erliegen zu kommen.

Am 7. und 8. Juli 1934 sah man anlässlich der 50-Jahr-Feier des Evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins noch einmal und auch zum letzten Mal das ganze evangelische Borbeck auf den Beinen. Unvergesslich werden jedem, der dabei war, der Festgottesdienst in unserer alten Matthäuskirche, der endlose Festzug mit seinen 87 Fahnen der vielen von nah und fern herbeigeeilten Brudervereine aus Rheinland und Westfalen und die machtvolle Kundgebung im Schloss Borbeck bleiben, welche sich würdig der im Jahre 1931 stattgehabten 75-Jahrfeier der Gemeinde mit ihrer Kundgebung auf dem Borbecker Marktplatz anschloss. ... In jenen Jahren konnte man oft hören: „Dass es so viele Evangelische in Borbeck gäbe, hätte man nicht geglaubt.“ Umso schmerzlicher war es, dass sobald das Blatt sich wendete, der erste Ansturm der Deutschen Christen auch in Borbeck siegen zu können schien. Ängstliche Gemüter suchten sich möglichst schnell zu distanzieren,

legten ihre Ämter in der größeren Gemeindevertretung, im Presbyterium und den verschiedenen Ausschüssen nieder. Daneben gab es gläubige Männer, welche es treu und redlich meinten und wirklich an „eine neue Stunde“ der Kirche und Gemeinde Jesu glaubten und darum mit Feuereifer sich einsetzten. Größere Gemeindevertretung und Presbyterium wurden aufgelöst, auch Borbeck bekam seinen Gemeindeausschuss. Aber schon an diesem Gemeindeausschuss wurde deutlich, dass Borbeck kein Boden war für eine derartige Bewegung. Nicht ein einziges Mal konnte der Gemeindeausschuss vollzählig zusammentreten. Auch eine großangelegte demonstrative Versammlung der DC in unserer Matthäuskirche blieb eine einmalige Aktion ohne weitere Folgen, und mit der Sportpalastkundgebung in Berlin war auch das Schicksal der DC in Borbeck besiegelt. In einer zunächst stürmischen Versammlung im damaligen Vereinshaus des Evangelischen Männer- und Jünglingsverein Wüstenhöferstr. 103, zu der uneingeladen von nah und fern die führenden Vertreter der DC plötzlich erschienen, um einen letzten Versuch zur Rettung der DC-Sache in Borbeck zu machen, erfolgte in Gegenwart des Presbyteriums, das mittlerweile neugewählt worden war, die offizielle Auflösung der Ortsgruppe Borbeck der Deutschen Christen. Alle anwesenden Nicht- Borbecker-Gemeindeglieder wurden aufgefordert, den Saal zu verlassen. Die Leute versammelten sich dann im nahegelegenen Gasthaus Düllmann, während im Saal des Ver-

einshauses die Bekennende Gemeinde Essen- Borbeck aus der Taufe gehoben wurde. Damit war in Essen-Borbeck „dieser Fall“ endgültig klar. ... Von jetzt an ging unsere Gemeinde Borbeck einmütig den Weg der Bekennenden Kirche. Einige wenige Außenseiter erklärten ihren Austritt aus der Kirche. Es darf aber hierbei erwähnt werden, dass in der Zeit von 1933 bis 1944 insgesamt nur 653 Kirchenaustritte erfolgten, was im Blick auf die rund 18000 Seelen zählende Gemeinde genug besagt. Nicht vergessen wollen wir auch mitzuteilen, dass es in Borbeck, wenn auch in geringer Zahl, Leute gab, welche aus Misstrauen zur Bekennenden Gemeinde und „weil in Borbeck kein Evangelium verkündet würde“ Sonntag für Sonntag die Gottesdienste auswärtiger DC-Pfarrer besuchten. Für die Pfarrer der Gemeinde war es nicht immer ganz leicht, unter diesen Diffamierungen in politischer und religiöser Beziehung seitens solcher Leute ihre Arbeit zu tun. Gottes Wort und Seine Gnade haben schwache Menschen auch diese Zeit überstehen lassen.“(S.13)

„Nach umfangreichen Vorarbeiten im Jahre 1938 wurde im Frühjahr 1939 mit einer grundlegenden Erneuerung der Matthäuskirche begonnen. Die Leitung lag in den Händen des Koblenzer Architekten Schönhagen. ..Leider gerieten wir mit unseren Bauarbeiten in die Kriegszeit hinein, wodurch ungeheure Schwierigkeiten für die Durchführung des Planes erstanden. Mit Gottes Hilfe konnte das Werk vollendet und am Sonntag Invokavit, dem



11. Februar 1940, die Kirche in völlig veränderter, aber nach allseitigem Urteil wohl gelungener inneren Neu- und Umgestaltung der Gemeinde wieder zum Gebrauch übergeben werden. Die Wiederingebrauchnahme vollzog Herr Generalsuperintendent D. Stoltenhoff, welcher auch die erste Tauffeier am neuen Taufstein vornahm. Anschließend fand eine erste Feier des heiligen Abendmahls in der erneuerten Kirche statt und am Nachmittag empfing ein goldenes Ehepaar am neuen Altar den Segen, während ein junges Paar vor gleichem Altar seinen gemeinsamen Lebensweg antrat. ...

„Inzwischen war der Krieg ausgebrochen. Wenn wir schon gleich zu Beginn der Meinung waren, dass wir dazu berufen sein sollten, allerlei zu erleben und durch die hier und da fallenden Bomben beunruhigt zu werden, hätten wir uns doch keine Vorstellung machen können von dem, was noch kommen sollte. Erst mit den ersten Tagen des Jahres 1943

setzte der Bombenkrieg für uns so ein, dass es begann ungemütlich zu werden. Am 4. Januar 1943 erhielten Kirche und Pfarrhaus Bocholder Str.41 erhebliche Beschädigungen. Der Gottesdienst in der Matthäuskirche mußte ausfallen, bis der Raum notdürftig wiederhergestellt werden konnte. So konnte am 7. März eine Konfirmation stattfinden und am 14. März besuchte der Generalsuperintendent die Gemeinde und predigte in der Kirche; nach der Predigt mußte die Gemeinde die Kirche verlassen, da sich herausstellte, dass hinter der Kirche ein schwerer Blindgänger lag. Mehrere Bombenabwürfe in den folgenden Tagen und Wochen brachten das Gemeindeleben fast zum Erliegen....“Am 28. Mai 1943 erlebte Essen seinen bis dahin schwersten Angriff. Dann wurde es für eine Zeit stiller und stiller. Die Wiederaufbauarbeiten konnten zügig betrieben werden. Am 26. Juli 1943 war Essen wieder an der Reihe. Ein Flugzeug brach durch das Kirchendach, die Maschinerie schlug durch und richtete im Inneren Verwüstungen an. Am 1. Februar 1944 war das Pfarrhaus Bocholder Str. wieder bezugsfertig. Ein neuer Angriff am 26.3.1944 zerstörte wiederum Kirche und Gemeindeamt und Teile des Pfarrhauses. Letzteres blieb bewohnbar; es konnte außerdem das Gemeindeamt in die Parterreräume des Hauses aufgenommen werden. ... Die Matthäuskirche wurde am 27.5.44 wieder behelfsmäßig hergerichtet und soll, so Gott will, am Pfingstfest 28.5.1944 wieder benutzt werden. Das Dach fehlt allerdings noch zum größten Teil. Die Herstellungsarbeiten gestalten sich äu-

berst schwierig. Das liegt an der Materialnot und der mangelnden Willigkeit der Gemeindeglieder. -"Die Gemeinde betet und der Pastor darf arbeiten." ist ein geflügeltes Wort geworden. ...

Den Sommer über waren wir beschäftigt mit dem Wiederaufbau oder der behelfsmäßigen Instandsetzung von Räumen für Wohn- und Gemeindearbeits-Zwecke. Wir waren mehr Bauarbeiter als Gemeindearbeiter. Zum Herbst waren wir glücklich soweit, dass alles wieder instand war, und wir freuten uns, nun mal wirklich in der Gemeinde arbeiten zu können. Da kam der 25. Oktober 1944 und 50 Prozent unserer Arbeit waren wieder zunichte. Am 3. Dezember 1944 begingen wir im ganz kleinen Kreis des bereits aufs neue stark angeschlagenen Krankenhauses dessen 50jähriges Bestehen. Und dann folgte als letztes der 12.12.1944. Bei diesem Angriff auf das Krankenhaus lagen fünf Schwestern unter den Trümmern im Keller. Vier davon konnten wir lebend bergen, die fünfte Diakonisse Lina Ehlebracht, wurde uns leider nur als Leiche aus den Trümmern wiedergegeben. ... Sie wurde am darauf folgenden Sonntag von uns auf unserem Matthäusfriedhof zu Grabe getragen. Nun war aber auch alles aus und das letzte uns genommen. Wir hatten nur unser Gotteswort und unseren Glauben. Die nun folgenden Wochen und Monate lassen sich nicht beschreiben. Jegliche Gemeindearbeit war unmöglich, Gottesdienste konnten kaum einmal zu Ende geführt werden. Unterricht war unmöglich. Ein Alarm jagte den anderen, kaum dass wir unsere Toten auf

dem Friedhof beerdigen konnten. So vergingen die Wochen bis zum 10. April 1945, dem Tage, da die Amerikaner hier waren.

„Mit dem Einmarsch der alliierten



Truppen in unsere Stadt am 10. April 1945 und der dann einsetzenden Waffenruhe standen wir für unsere Gemeinde vor einem großen Trümmerhaufen. Die letzten $\frac{3}{4}$ Jahre des Krieges zerstörten uns sämtliche Gebäude, die wir während des Krieges immer wieder instand hatten setzen können, so gründlich, dass sie zunächst restlos unbrauchbar waren. Nun ging es sofort an die Arbeit.

Am 22. April 1945 konnten wir wieder mit einem Frühgottesdienst um 8 Uhr und Hauptgottesdienst um 10 Uhr auf dem Flur des Krankenhauserdgeschosses beginnen....Wir durften wieder arbeiten.“

... (Bericht über die Kriegszeit Pfarrer Schreiner, maschinenschriftlich S.6ff)



Ev. Altenheim
BETHESDA



Wüstenhöferstr. 177 · 45355 Essen
Telefon (0201) 68 57 - 0

Unsere Einrichtung & Leistungen:

- 89 Einzel- und 9 Doppelzimmer, Eigenmöblierung möglich
- **vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot**
- schöner Garten mit Sonnenterrasse
- schmackhafte Voll-, Schon- und Diätkost aus eigener Küche
- ev. und kath. Gottesdienste

Unsere Cafeteria-Öffnungszeiten:
mittwochs, freitags und sonntags
15:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.bethesda-borbeck.de
e-Mail: info@bethesda-borbeck.de

Leben und Wohnen im Alter.

Infonachmittag für Heimplatzinteressierte:
12.06., 17.07. und 21.08.2014, jeweils um 15 Uhr



Haus am Turm

Waldig, grün, Wasser
60 Schülerbetten, 8 Lehrerzimmer D/WC
Große Seminarräume
Leckeres Essen
Interessante Nah- und Fernziele
Erlebnisprogramm buchbar
Nicht nur für Schüler



Haus am Turm, Am Turm 7, 45239 Essen
Tel. 0201.40 40 67, www.hausamturm.de

Evangelische Tagungs - und Begegnungsstätte



lernen • spielen • erleben

Begegnungen • Tagungen • Übernachtungen

JOHANN SEBASTIAN BACH

Leben und Werk des berühmten Komponisten

Die Lebensgeschichte von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) beginnt in diesem wunderschön illustrierten Buch mit seiner frühen Kindheit: als Sänger bei den Kurrendeknaben, mit dem frühen Tod der Eltern, seiner besonderen Vorliebe für die Orgel So erfährt man einiges über Bachs Leben in einer sehr musikalischen Familie und wie er als kleiner Junge das Geigen-, Cembalo- und Orgelspiel erlernt hat. Auch über Bachs Jugend in einer Klosterschule in Lüneburg, wo er neben Musikunterricht auch Latein, Griechisch, Hebräisch und Mathematik lernen musste, wird erzählt. Zudem werden außer Kindheit und Jugendzeit die wichtigsten (bekanntesten) Ereignisse im Leben Bachs bis zu dessen Tod im Alter von 65 Jahren dargestellt.

Es wird anschaulich und für Kinder leicht verständlich beschrieben, wie er zum Komponieren kam und die ersten Erfolge feierte.



Die beiliegende CD stellt zahlreiche Musikbeispiele sowie den Text des Buches vor. Wir empfehlen dieses (Bilder-) Buch für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter; aber auch Erwachsene werden Freude an Text, Illustrationen und Musik haben.

Wer eine Reise nach Thüringen unternimmt und Bach-Stätten besuchen möchte, dem empfehlen wir Matthias Gretzschel: „Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach“
Wer sich für Musikgeschichte interessiert, sei hingewiesen auf Maarten 't Hart: „Bach und ich“

In der Bücherei sind auch CDs und Schallplatten mit Bach-Musik auszuleihen.

Wer lieber Romane hört, statt liest, kann sich aus unserem CD- und Kassettenbestand Krimis, Erzählungen, Gedichte ausleihen.

I. Napora

Familiengottesdienst im Markushaus

Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst „Unter Gottes Schirm“ am Sonntag, 01.06.14 um 11 Uhr im Markushaus. Wir wollen die „Großen“ aus der Kita verabschieden, die nach den Sommerferien in die Schule kommen. Nach dem Gottesdienst gibt es ein kleines Fest mit Grillwürstchen, Salaten, Kaffee und Saft, mit Begegnung und Gesprächen. Die Kinder der Kita „Bunte Arche“ werden den Gottesdienst gestalten. Wir freuen uns darauf! Brigitte Schneller, Pfarrerin

Jugendgruppen leiten lernen! Wir haben den Juleica Schein gemacht!

Für 3 Ehrenamtliche und 1 Teamerin des „Coffee Corner“ ging es in der ersten Osterferienwoche für 6 Tage incl. Übernachtung ins Hattinger „Haus Friede“. Zunächst gab es viel aus dem Bereich Spielpädagogik, so dass man anschließend ein gutes Repertoire an z.B. Kennenlern- Spielen besaß, um eine Jugendgruppe zu leiten. Es wurden aber auch „trockene“ Bereiche auf spannende Art und Weise vermittelt.

Wie z.B. das Jugendschutzgesetz. Auch schwierige Themen wurden bearbeitet, wie z.B. das Gesetz zum Schutz der sexuellen Selbstbestimmung. Hierbei wurde der Blick für häusliche Schwierigkeiten bei Kindern geschärft, ebenfalls wurde vermittelt, wie man helfen



kann. Mit abwechslungsreichen Methoden wurde diskutiert, wie sich der ideale Teamleiter verhält. Ebenso wurden Strukturen und Prozesse innerhalb einer Gruppe erarbeitet.

Alles in allem haben wir gelernt, als Teamer für die Sicherheit der Kids sorgen zu können, Spaß und Motivation in eine Gruppe zu bringen, anzuregen und zu

unterstützen. Rundum für uns alle eine tolle Erfahrung! Caro, Ruki, Gorgina und Patrick

Jugendcamp in Siegburg

4 Jahre ist es nun her, seitdem unsere Kirchengemeinde mit einer Gruppe von Jugendlichen in dem Camp war und dieses Jahr ist es wieder soweit! Vom 19. bis zum 22.06.2014 findet das Camp statt und jeder ab 13 Jahren darf teilnehmen. Ob nun Workshops zum Thema "Mode" oder "Glaube" oder einfach ein Open-Air-Live-Konzert -- Das Programm ist vielfältig und kann von jedem Teilnehmer frei genutzt werden. Ihr entscheidet, was Ihr machen wollt und worauf Ihr Bock habt.

Alle 3 Jugendhäuser der Gemeinde sind durch Thomas Becker - Jugendclub MaC, Laura Glombik - Café Nova und Sanjee Rajakulendran - Coffee Corner vertreten und wollen mit Euch gemeinsam eine Gruppe für das Jugendcamp aufbauen. Die Kosten betragen für den Zeitraum 70 € pro Teilnehmer.

Bis zum 09.06.2014 nehmen wir Anmeldungen an folgende E-Mail-Adresse thomas.becker@coffee-corner.net entgegen und freuen uns auf Eure Teilnahme! Dieses Jahr wird richtig mega! Unter der Internetseite <http://www.jugendcamp2014.de/das-programm.html> kann das Programm eingesehen werden.

Rückblick: Ferienfreizeit Emsdetten

Am Samstag, 12. April 2014, starteten 19 Jugendliche und 4 Teamer eine Reise ins Münsterland. Es war der Start in eine grandiose 5-tägige Woche unter dem Motto „Dschungelcamp der Kulturen“. Kaum angekommen wurden die Zimmer bezogen und die Frage, wer mit wem auf ein Zimmer gehen würde, war schon längst geklärt. Bei gemeinsamen Aktivitäten und Kennenlernspielen wurde das Eis schnell gebrochen.

Nach der ersten gemeinsamen Brotzeit wurde uns das Motto zum „Fraß vorgeworfen“. Schnell konnte jeder etwas mit diesem anfangen. Die Gruppe wurde per Zufall in vier kleinere Grüppchen geteilt und der vorherige erste Teil einer Geschichte ließ uns schon erahnen, was es mit den Grüppchen auf sich hatte. Jede Gruppe bekam eine Länderfarbe (Rot, Blau, Grün und Gelb), und wir durften unsere Kreativität unter Beweis stellen, indem wir zu unserem Land einen Steckbrief erstellten. Diese erste Aufgabe läutete die weiteren vielen Aufgaben ein, die auf uns warteten. Jeden Tag bekamen wir aber nicht nur viele Aufgaben, die unsere Kreativität forderten, wie zum Beispiel viele Theaterstücke, die wir selbst einstudierten, und beim Nähen von eigenen Kleidungsstücken, sondern uns wurde jeden Tag ein kleines Stückchen mehr von einer Geschichte vorgelesen, an die sich unsere Aufgaben „anlehnten“. Wir Teilnehmer stellten schnell fest, dass trotz Zufallsverfahren die

Gruppen gut zusammen passten und viel gelacht werden konnte. Besonders die landestypischen Verhaltensweisen unserer ausgedachten Länder in den Theaterstücken sorgten für eine Menge Spaß. Neben den Gruppenaufgaben im und am Hof, fuhren wir gemeinsam in die Stadt, wo die Stadtrally mit lustigen Aufgaben bei allen Anklang fand. Trotz der Aufgaben in den kleineren Gruppen, kam die gemeinsame Zeit mit der ganzen Gruppe nie zu kurz. Egal ob beim Sport, dem allseits beliebten Spiel „Werwolf“ oder beim Knüpfen von neuen Freundschaften, wir Teilnehmer hatten viel Spaß miteinander trotz des typischen April-Wetters. So mussten wir bei unserem traditionellen Bergfest auf das Lagerfeuer verzichten, welches wir am nächsten Abend jedoch nachholten. Auch an diesem Abend war wieder die Kreativität gefragt und einige Teilnehmer bereiteten eine Nachtwanderung für die Kleineren vor.

Der letzte Abend klang mit einer gemeinsamen Nachtwanderung aus. Zum Ende unserer Emsdetten-Freizeit war allen klar:

Es war eine unglaublich schöne Zeit!
Laura Glombik



Rückblick: Ferienfreizeit auf dem Reiter- und Bauernhof Harkotten / Emsdetten

33 Kinder im Alter von 6-13 Jahren und 6 Teamer erlebten auch in diesem Jahr eine bunte und spannende Ferienfreizeit auf dem Reiter und Bauernhof Harkotten.

Unter dem Motto „Vom Pott in den Dschungel“ wurde gespielt, gesungen, viel ausprobiert und gebastelt und eine Menge aus Liedern, Geschichten und Spielen über die Bergbau- und Kumpelgeschichte unserer Heimat, das Ruhrgebiet, gelernt.

Die Jungteamer Erik 17 Jahre, Kathi und Tamie 22 Jahre, kümmerten sich um ein agiles und spaßiges Spieleprogramm.

Bauer Markus Höwel unterstützte alle Aktivitäten auf dem Hof und Lisa, die Bäuerin, versorgte die Gruppe mit 3 reichhaltigen Mahlzeiten und den guten Regeln des Hofes: „Du darfst alles tun, solange du damit keinem anderen schadest.“

Mit Siggis trauten sich sogar die Jungen an die Werkarbeit. Es wurden Schlumper für die Schule genäht und gestaltet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Das Kreativprogramm bot jedem Kind reichhaltiges Material und sorgte für kleine Pausen in ruhiger Atmosphäre. Dann ging es wieder auf den Hof, in den Wald und zum Reiten, ein Tagespunkt der nicht fehlen durfte. Die Planwagenfahrt war ein Höhepunkt bei herrlichem Sonnenschein.

Dennis und Erik schnitzten die so wich-

tigen Stockbrotstöcke mit den Kindern. Ihr Sport- und Fußballprogramm mit Turnieren und Toben war der Knüller. Bergfest, Dschungelparty und ein Bergwerksstollen im Gruppenraum sorgten für weitere Abwechslung. Neue Freundschaften und neue Kontakte waren am Ende der Freizeit Grund für den Trennungsschmerz. Aber die heutigen Medien machen die Wege kurz und helfen den Kontakt zu erhalten. Auf ein baldiges Wiedersehen freuen sich die Teamer beim Nachtreffen.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern der Freizeit.

Das Team: Kathi Schigulski, Erik Sparka, Tamie Kreimeier, Siggis Schigulski, Danni Tripp, Dennis Tripp



130 Jahre



Liebe Mitglieder und Freunde der EAB Essen-Borbeck!

Nachdem wir im Mai einen erlebnisreichen Tag in der Vulkaneifel hatten, soll es im Juni einen weiteren Höhepunkt zu unserem Fest,

130 Jahre

EAB Essen-Borbeck,
geben.

Wir wollen diesen Tag mit einem Festgottesdienst am **22. Juni 2014** um 10 Uhr in der Matthäuskirche begehen. Gegen 11:30 Uhr wird im Gemeindegemüdesaal unsere Feierstunde fortgesetzt.

Es werden einige Grußworte von Gästen gesprochen. Danach gibt es einen guten Eintopf zur Stärkung; auch Getränke stehen bereit.

Wir hoffen, dass es ein schöner Tag für uns alle wird. Gäste, Freunde und Bekannte sind zu allen Veranstaltungen willkommen.

Im Juli werden wir keine Veranstaltung haben, denn wir machen auch Ferien.

Wir wollen uns dann aber am 21. August 2014 wieder zum Grillfest treffen. Der EAB Vorstand

Informationen:

Ingrid und Herbert Sowa

Pfarrerin Marion Greve ist neue Superintendentin



Am 21. März hat die Essener Kreissynode Marion Greve, Pfarrerin in der Ev. Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen und zuletzt

auch Skriba des Kirchenkreises, zur neuen Superintendentin gewählt. „Wir können und sollen Orte und Rahmenbedingungen schaffen, die Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen – das Gelingen selber haben wir nicht in den Händen“, erklärte die 48jährige Theologin in ihrer Kandidaturrede. „Nahe bei den Menschen sein, gemeinsam feiern, trauern, beten und fragen – aneinander festhalten und an Gott – das ist mir wichtig. Darin werden wir einander zum Segen!“ Marion Greve ist Nachfolgerin von Superintendent Irmenfried Mundt, der am 30. April, zwei Jahre vor Ablauf seiner Amtsperiode, in den Ruhestand getreten ist. Ihre Amtszeit dauert daher zunächst bis 2016.

Mietwohnungen

2,5 Raum, 46,44 m², 1. OG, Balkon, Fahrstuhl / WBS

Kaution: 720,00 €

KM: 244,00 € / NK: 180,00 €

3 Raum, 60,60 m², 1. OG, Balkon /

Kaution: 840,00 €

KM: 280,00 € / NK: 150,00 €

Kontakt: Frau Gottlob (0201 86563-35)
gottlob@ga-essen-nord.de

Dreifaltigkeitskirche**Bibelstunde**

Gemeindesaal, 19.30 h, Pfr. Maier
05.06., 03.07., 28.08., 11.09.2014

Musikgruppen, Ltg. Frau Sauerwald, Kantorin

Blockflötenensemble, mi. 19.15 – 19.55 h

Anfängerflöten: mi 17 h

Kinderchor: mi 17:30-18:20 h

anschl. Fortgeschr. Flöten: bis 18:45 h

„**Weizenkörner**“, mo., 18.30 – 19.30 h

WK-Blockflötenkreis, mo., 19:30 – 20:00 h

Kirchenchor: mi 20.00-21.30 h

Frauenkreis

Gemeindesaal, 18.00 h

23.06., 01.09., 15.09., 29.09., 13.10.2014

Ehepaarkreis

18.00 h, Infos bei Pfr. Kern-Kremp

Freizeitclub geistig Behinderter

Ingrid Napora, 21.06., 20.09.2014, 15-17 h

Kirchenkaffee, letzter Sonntag im Monat

Mittagstisch, Saal DF-Kirche, 12.30 h

donnerstags, Anmeldung: Doris Helwig

Mirjamhaus**Bibellese von unten**

Pfr. Kern-Kremp, 18:30 h, Kreuzer
18.06.2014

Nähgruppe, fr. 10.00-12.00 h

Jugendchor, mo. 19.00-21.00 h

Erwachsenenchor, 17.00-19.00 h

Sprachkurse für Migranten

Frau Huber 61 400 – 56

Seniorencafé im Kreuzer

Bitte Aushang beachten!

Seniorenclub

Pfr. Kern-Kremp, Kreuzer

05.06.2014 / 15:00 h - 17:00 h

Angolanischer Verein

mi., 16.00-20.00 h u. jeden 1. Sa. i.M.

Arbeitsgruppe „Kreuzer“

wöchentl. mo., 11.00 h

Jüdische Kulturgruppe

3. Sonntag i.M., 16.00-18.00 h

T'ai Chi, mi 18.00 – 19.00 h

Matthäuskirche

Taizé-Andacht, Kirche, 20 h, donnerstags

05.06., 03.07., 07.08.2014

Fastenandachten, 20 h, Kirche, 13.03., 20.03., 27.03.2014

Ehepaarkreis, Infos bei Pfarrer Ecker

Gesprächskreis Infos bei Pfarrer Ecker

Chorproben der Kantorei

Gemeindesaal, mo., 19.00-21.00 h, A. Roth

KiBiTa-Vorbereitungskreis, 18 h, Grünes Haus

U. Schreiner-Menzemer,

Wirbelsäulengymnastikkurs

Gemeindesaal, mittwochs, 18.00-19.30 h

Informationen unter 666103 (Frau Siebert)

Gesprächsgruppe für Angehörige und Betroffene nach einer Krebserkrankung, jeden 3. Dienstag im Monat

Grünes Haus, Bocholder Str. 41, Kontakt: Pierburg,602545

Frauenhilfe, Gemeindesaal, 15.00 h

11.06., 25.06., 09.07.2014

EAB-Versammlungen, Gemeindesaal, 16 h

22.06.(Festgottesdienst), 21.08.2014 (Grillfest)

Kinderchor

Gemeindesaal, mo., 17.00-18.00 h, A. Roth

Jugendchor

Gemeindesaal, mo., 18.00-19.00 h, A. Roth

Kochgruppe

Gemeindesaal, 18.30 h, 12.06., 10.07., 14.08.2014

Frühstücksrunde, Gr. Haus, 14 tätig mittwochs

Bibelgespräch, Grünes Haus, 19 h

Beginn wieder nach dem Sommer

Markushaus**Kinderkirche**

do. 15.00-16.00 h

Seniorentreff

14-tägig, mi., 15.00-17.00 h, Ltg. I. Paul

Gemeindebriefverteiltertreff

Alle zwei Monate, 1. Dienstag, 18.30 h

Kinder-und Jugendtreff im MaC

Kids, mittwochs 15-16:30 h/Jugendcafé, mi. 16-21.00 h

Gottesdienstkreis, Pfrn. Schneller, n. Vereinbarung

Kreativgruppe

mo., 14-tägig, 18.00 h, Ltg. R. Gansor

Männerkreis/Skatrunde, do., 17.30 h

Instrumentalgruppe, n. Vereinbarung

Kindertageseinrichtungen**Kita „Himmelszelt“**

Termiedenhof 18, Tel. 67 67 64, Frau Reekers
kita-himmelszelt@borbeck-vogelheim.de

Kita „Mirjamhaus“

Friedrich-Lange-Str. 1, Tel. 66 55 36, Frau Jürgens
kita-mirjam@borbeck-vogelheim.de

Jugendarbeit**Jugendhaus Café Nova**

Stolbergstr. 54, 61 19 30
Ltg. Frau Schigulski / Frau Kopmann
Tel. 47 87 680

Jugendtreff MaC / mac@borbeck-vogelheim.de

Forststr. 17, Tel. 34 46 26 (auch Fax)

Kontakt: Fiona Kohs und Thomas Becker

Weitere Einrichtungen und Adressen**Bereich Dreifaltigkeitskirche****Diakoniestation Essen-Altenessen/Borbeck**

Tel. 8675146 / Ltg. Herr Christian Paske

Verein zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit in Essen e.V.

Friedrich-Lange-Str. 3, Tel. 61 99 26
Ltg. Herr Adiga Aboudou

Ev. Gemeindebücherei

an der Dreifaltigkeitskirche, Pavillon,
Öffnungszeiten: so 11.00 – 12.00 h
mo 15.30 – 18.00 h, mi 17.00 – 19.15 h

Ökumenischer Weltladen für fairen Handel

Klopstockstr. 2, Tel. 66 48 79
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-13.00 h / 15.00-18.00 h
Di. durchgehend 10.00-18.00 h
Mi+Sa 10.00-13.00 h

Bodelschwingh-Haus

Weidkamp 158, Tel. 86 61 80
bhe.johanneswerk@t-online.de

Kita „Die Bunte Arche“

An der Bergbrücke 42, Tel. 343168, Frau Herrmann
kita-buntearche@borbeck-vogelheim.de

Kita „Regenbogen“

Matthäuskirchstr. 33, Tel. 67 16 51, Frau Toppat
kita-regenbogen@borbeck-vogelheim.de

Kinder- und Jugendfreizeithaus Coffee

Corner mit Bücherei Eselsohr und
Über-Mittag-Betreuung,
Bocholder Str. 34, Tel. 865 63 - 43
Ltg. Frau Schigulski / Frau Laküh / Frau Michels
Jugendclub am Kreuzer

Internetcafé, Infos unter Tel. 61 400 55

Bereich Mirjamhaus**Migrationsdienste, Fachdienste für**

junge Migranten
Friedrich-Lange-Str. 5-7
Frau Lindemann, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 55
Frau Fastabend, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 71
Herr Colak, Dipl.-Päd., Tel. 61 400 69
Frau Wedding, Tel. 83914245

Erwachsenenbildung, Integrationskurse für

Migranten, Frau Huber, Tel. 61 400 56 / Fax 4959986
Sprechzeiten: tägl. 8.30 – 15.00 h
Frau Schultz u. n. V.

Jugendmigrationsdienst Außenstelle:

Hülsebergstr. 15a, Frau M. Mirau, Tel. 534009

Bereich Matthäuskirche**Freundeskreis am Freitag**

Selbsthilfegruppe für Medikamenten- und
Alkoholabhängige und deren Lebenspartner
fr. im Grünen Haus, Bocholder Str. 41

Altenheim Bethesda

Wüstenhöferstr. 177, Tel. 6857-0
Ltg. Herr Bernd Hoffmann

Haus am Turm, Ev. Tagungs- und Begegnungsstätte, Am Turm 7

Tel. 40 40 67 / Fax 84 05 437
www.hausamturm.de, Ltg. Fr. Heyng

Wohnstätten für geistig

Behinderte in Essen gGmbH
info@wohnstaetten-essen.de
Tel. 18533-14, Ltg. Klaus Schütte

Diakoniewerk Essen**Erziehungsberatungsstelle**

Bocholder Str. 32, 45 09 3-0

Kreuzer – Café, Friedrich-Lange-Str. 3
14 – 20 h, Tel. 8472243

Infos unter www.derkreuzer.de

Projekt Brotfabrik

Prosperstr. 87, Tel. 61400-55

Werkstatt / Schreinerei

Altendorfer Str. 524
Tel. 67 00 05

Zentrum zur Joborientierung

Frau Gonsior (Tel. 86563-31)
Frau Heyng (Tel. 86563-30)

Gemeindeamt Essen-Nord

Standort Borbeck: Bocholder Str. 32, 45355 Essen, Tel. 86563-0

Standort Altenessen: Karl-Denkhaus-Str. 11, 45329 Essen, Tel. 83336-0

Verwaltungsleiter: Herr Lohaus

Stellv. Verwaltungsleiterin: Frau Jacobsohn

☎ 86563 – 0 / Fax 86563 – 10 / Mail: borbeck@ga-essen-nord.de

www.borbeck-vogelheim.de

IBAN: DE20350601905221000104, BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten: mo-fr: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

und zusätzlich di: 14:00 Uhr – 16:30 Uhr / sowie nach Vereinbarung

MATTHÄUSKIRCHE

Bocholder Str. 39

Pfarrer Christoph Ecker

Pollerbecks Brink 9, ☎671877

ecker@borbeck-vogelheim.de

Pfarrer Bernhard Menzemer

Kettelerstr. 2, ☎670600

menzemer@borbeck-vogelheim.de

PfarrerIn

Ulrike Schreiner-Menzemer

Kettelerstr. 2, ☎670600

schreiner-menzemer@borbeck-vogelheim.de

KirchenmusikerIn

Anne Roth

☎4099777

roth@borbeck-vogelheim.de

Küster Dennis Friedrich

☎01522 1648626

friedrich@borbeck-vogelheim.de

MIRJAMHAUS

Friedr.-Lange-Str. 3

Küster Wolfgang Hoffmann

☎01577 8093059

w.hoffmann@borbeck-vogelheim.de

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Stolbergstr. 54 / Tel. 660875

Pfarrer Günther Kern-Kremp

Legrandallee 25b, ☎672630

kernkremp@aol.com

Pfarrer Manfred Maier

Peter-Reise Weg 28, ☎680522

manfred.maier@ekir.de

PfarrerIn Brigitte Schneller

(Kontakt s. Markushaus)

Küster Frank Helwig

☎01577 4968052

helwig@borbeck-vogelheim.de

KirchenmusikerIn Inge Sauerwald

☎02045 5035

inge_sauerwald@web.de

MARKUSHAUS

Forststr. 17 / Tel. 344626

PfarrerIn Brigitte Schneller

Forststr. 15, ☎681579

schneller@borbeck-vogelheim.de

KüsterIn Martina Wachtmeister

☎01525 3718947 **NEU!**

wachtmeister@borbeck-vogelheim.de

Kirchenmusiker Dr. Andreas Döring

☎50733391

doering@borbeck-vogelheim.de

Kinderbibelwoche

Lachen, weinen, suchen, finden...

Liebe Mädchen, liebe Jungen,
wir laden euch ganz herzlich
zu einer neuen **Kinderbibelwoche**
an der Dreifaltigkeitskirche ein:
von Mittwoch, 11. Juni
bis Freitag, 13. Juni 2014.

Damit auch die Schulkinder
teilnehmen können, die den Ganzttag
besuchen, **beginnen wir um 16:15**
Uhr und enden um 18:30 Uhr.

Mit der Zeit ist es manchmal merkwür-
dig, mal rast sie und mal schleicht sie
wie im Schneckentempo.
Oft versuchen wir, alles gleichzeitig zu
machen und merken schnell, dass das
nicht gelingt. Alles hat seine Zeit!



Daran wollen wir in der Kinderbibelwoche denken und natürlich gibt es tolle Bas-
telideen, Lieder und Geschichten aus der Bibel. Alle Kinder ab 5 Jahren sind dazu
herzlich eingeladen. Für Material und Lebensmittel erbitten wir einen Beitrag von
30 Cent pro Kind und Tag.

Am Sonntag, 15.06.2014 feiern wir um 9:45 Uhr mit der ganzen Gemeinde einen
Familiengottesdienst zum Abschluss unserer Ki-Bi-Wo.
Im Anschluss daran gibt es einen Imbiss für Groß und Klein,
mit dem wir die schöne gemeinsame Zeit ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine Woche voller Kinder und Musik.
Das Team der Kinderbibelwoche
und Pfarrerin Brigitte Schneller

